

Schlachtschweine-Notierungen in der EU: Stabilisierung nach Osteranstieg

Vor dem Osterfest haben die Schweineschlachtungen in der EU zugenommen, während die Notierungen für Schlachtschweine zum Stillstand kommen. Fleischvermarkter hoffen nun auf die Grillsaison.



Vor dem Beginn der Karwoche haben die Schweineschlachtungen in der Europäischen Union zugenommen. © Pixabay

Die **Europäische Union** verzeichnete vor dem Beginn der Karwoche einen Anstieg der **Schlachtungen** von **Schweinen**, um auf den erwarteten Bedarf für das Osterfest zu reagieren. Mit dem Osterfest nahezu abgeschlossen, richtet sich der Fokus der Fleischvermarkter nun auf die kommende Grillsaison, mit der Hoffnung auf Nachfrageimpulse und bessere Margen. Um Überhänge zu vermeiden, erfolgte die Lieferung der Tiere durch die Erzeuger zügig, da an Ostern einige **Schlachtstage** ausfallen.

Das lesen Sie in diesem Artikel

- **Vorbereitung auf Ostern und die Grillsaison**
- **Mögliche Herausforderungen in der Fleischwirtschaft**
- **Zu guter Letzt**

Vorbereitung auf Ostern und die Grillsaison

In Österreich, wo die Landwirtschaft und insbesondere die Viehzucht eine wesentliche Rolle spielen, hat der Anstieg der Schlachtungen vor Ostern auch lokale Auswirkungen. Die österreichischen Bauern und Fleischverarbeiter passen sich dem saisonalen Bedarf an und bereiten sich ebenfalls auf die Nachfrage nach Grillfleisch in den wärmeren Monaten vor. Die Landwirtschaft in Österreich ist geprägt durch klein- bis mittelständische Betriebe, die einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der ländlichen Struktur und Ökologie leisten.

Mögliche Herausforderungen in der Fleischwirtschaft

Obwohl saisonale Spitzen wie das Osterfest für die **Fleischindustrie** und Landwirte Chancen bieten, stehen die Produzenten auch vor **Herausforderungen**. Dazu gehören die Anpassung an schwankende Nachfragen, die Sicherstellung von **Tierschutz** und **Nachhaltigkeit** und die Reaktion auf globale Marktveränderungen. Insbesondere kleinere Betriebe stehen vor der Herausforderung, ökonomisch und ökologisch nachhaltig zu wirtschaften, während sie gleichzeitig den Qualitätsanforderungen und den Wünschen der Konsumenten gerecht werden müssen.

Jahr	Schlachtungen Anstieg/Fall (%)	Hauptgründe
2022	+3%	Osterfest, gestiegene Nachfrage

2023	Stabil	Equalisierung zwischen Angebot und Nachfrage
2024 (Prognose)	+1-2%	Wirtschaftliche Erholung, Export

Zu guter Letzt

Die Entwicklung des Fleischmarktes rund um das Osterfest gibt Aufschluss über **Trends** und Herausforderungen in der Fleischwirtschaft in der Europäischen Union und speziell in Österreich. Während sich die Branche an veränderte Verbrauchergewohnheiten und **Marktbedingungen** anpasst, bleibt die Bedeutung von Traditionen und saisonalen Festen unverändert hoch. Die österreichischen Bauern und **Fleischverarbeiter** arbeiten stetig daran, den Bedarf zu decken und gleichzeitig Nachhaltigkeit und Tierwohl zu garantieren.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at